

erleben, wie die Sitzung der Leitung einer anderen Grundorganisation verläuft. Das Sekretariat der Kreisleitung hat mir die Möglichkeit gegeben, an einer Parteileitungssitzung im VEB Rationalisierungswerk/Präzisionsschmiede teilzunehmen. Das war eine sehr nützliche Ergänzung der Anleitung und Hilfe, die uns die Kreisleitung sonst ständig gewährt.

Es ging den Genossen dieser Parteileitung um die Vorbereitung der Mitgliederversammlung, in der über die Aufgaben der Parteiorganisation zu den Gewerkschaftswahlen beraten und beschlossen werden sollte. Besonders aufgefallen ist mir, daß alle Leitungsmitglieder gut vorbereitet zur Leitungssitzung kamen. Sie hatten rechtzeitig entsprechende Aufträge bekommen, die sie auch gewissenhaft erfüllt haben. Bei uns ist das noch nicht so entwickelt wie in dieser Parteiorganisation. Ich zog daraus die Schlußfolgerung, daß wir beharrlicher daran arbeiten müssen, alle Genossen in die Parteiarbeit einzubeziehen.

Noch eine weitere Erkenntnis habe ich* aus dieser Beratung gewonnen. Für die politische Erziehungsarbeit der Werktätigen des Betriebes sind doch nicht nur die Genossen verantwortlich, sondern alle staatlichen Leiter. Wir wissen auch, daß eine Reihe dieser Leiter durchaus überzeugende politische Arbeit leisten kann. Aber unsere Parteiorganisation hat bisher nicht genügend dafür gesorgt, daß sie auch gefordert werden. Der Genosse Werkleiter hat deshalb im Aufträge der Parteileitung am „Tag des Meisters“ im November dazu konkrete Aufgaben erteilt.

wurde, an die mit der Realisierung beauftragte Stelle weitergeleitet. Zum vorgesehenen Realisierungstermin ist diese Karte an das Sekretariat der Grundorganisation mit dem ausgefüllten Realisierungsvermerk zurückzugeben. Die zweite Karte (Durchschlag) wird in diesem Falle aus der allgemeinen Karte herausgenommen und archiviert bzw. vernichtet. Kehrt das

Original nicht nach dem angegebenen Realisierungstermin zurück, dann ist der Durchschlag mit der Bemerkung „nicht realisiert“ zu versehen und wieder in die Karte einzugliedern. Spätestens hier muß dann die politisch-ideologische Arbeit mit den beauftragten Kollegen und Genossen beginnen, falls der betreffende Auftrag oder die Durchführung eines Beschlusses nicht bereits vorher von einem Leitungsmitglied in persönlicher Aussprache und an Ort und Stelle kontrolliert worden ist;

denn wir möchten noch einmal betonen: Es handelt sich um ein nützliches technisches Hilfsmittel, das niemals die lebendige Arbeit mit den Menschen ersetzen darf.

Als Erstausrüstung werden benötigt: ein Holzkarteikasten (A 5), zwei Sortiernadeln, eine Korblochzange und 1000 Korblochkarten. Die Gesamtkosten für diese Ausstattung betragen etwa 170 Mark.

Dieter Bruns
ParteiSekretär
im VEB Schiffswerft Rechlín

Wir müssen uns auch überlegen, wie wir die politische Arbeit auf längere Sicht planen und organisieren können. Das betrifft auch die Vorbereitung unserer Mitgliederversammlungen, in denen es lebhaft Diskussionen gibt, wenn über die Produktion gesprochen wird; bei der Diskussion politischer Fragen ist es weit ruhiger.

Die Kreisleitung hat unserem Betrieb geholfen, daß er mit dem VEB Bergmann Borsig eine Rationalisierungsvereinbarung abschließen konnte.

Vielleicht noch ein kritisches Wort zur Anleitung durch die Kreisleitung. Sie ist schnell zur Stelle, wenn die Planerfüllung in Gefahr ist. Klappt es mit der Planerfüllung, dann wird die Anleitung an Ort und Stelle vernachlässigt.

**Karl-Heinz Kitzig, Sekretär
der Schulparteiorganisation
an der Goethe-Oberschule Oranienburg**

Berichterstattung vor dem Sekretariat

Bekanntlich zählen die Schulparteiorganisationen zu den kleinen Grundorganisationen. Wir selbst sind an der Goethe-Oberschule Oranienburg 12 Genossinnen und Genossen. Wie leitet uns die Kreisleitung an? Wie hilft und unterstützt sie uns?